



Jakob Erichsen
Digitale Zukünfte
Fiktionale Erwartungen in der öffentlichen Diskussion zur Digitalisierung der Schulen
2024, 372 Seiten
broschiert, € 46,00
ISBN 978-3-7799-7469-7
Auch als  Open Access erhältlich

www.juventa.de

Die Studie untersucht Zukunftsvorstellungen in der öffentlichen Diskussion zur Digitalisierung der Schulen und fragt danach, was über die Zukunft erzählt wird, wie diese Erzählungen plausibilisiert und wie Zukunftsvorstellungen als Argument genutzt werden, um Reformen zu (de)legitimieren. Damit wird die handlungs- und entscheidungstheoretische Relevanz von Erwartungen analysiert und hervorgehoben, dass bildungspolitische Diskussionen weitgehend auf zukunftsbezogenen Narrationen und Imaginationen beruhen, die sowohl Handlungsanlass als auch Element der Handlungsplanung sind. Somit eröffnet die Studie einen alternativen Blick auf die Digitalisierungsdiskussion, in der die Digitalisierung primär einer präventiven Logik folgt.

BELTZ JUVENTA

Aus dem Inhalt:

Theoretische Hintergründe und zentrale Konzepte

Zukunftsvorstellungen in modernen Gesellschaften und im pädagogischen Feld; Das Konzept der fiktionalen Erwartungen; Zukunftserwartungen als Narrativ; Fiktionale Erwartungen und die Kategorie der Plausibilität; Fiktionale Erwartungen und die Frage der Legitimation

Die Digitalisierung und der massenmediale Diskurs als Untersuchungsgegenstände

Die Digitalisierung als Untersuchungsgegenstand; Der massenmediale Diskurs als Untersuchungsgegenstand

Die wissenssoziologische Diskursanalyse als Untersuchungsmethode

Ergebnisdarstellung

Allgemeine Ergebnisse und empirische Vorbemerkungen; Die Zukunft als Reformanlass: Fiktionale Hintergrunderwartungen zur gesellschaftlichen und technologischen Entwicklung; Ziele und erhoffte Effekte: Vorhabenbezogene fiktionale Erwartungen; Die Digitalisierung als Bedrohung: Fiktionale Erwartungen und die digitalisierungsskeptische Position

Ein außergewöhnliches Ereignis: Fiktionale Erwartungen zu Beginn der Coronapandemie

Die unvorhergesehene Pandemie und die Grenzen des Sagbaren; Die Pandemie als Chance auf eine andere Zukunft; Die Pandemie als Möglichkeit zur Evaluation und als Katalysator der Digitalisierung; Die Fortführung der Digitalisierungskritik in der Pandemie und die Pandemie als Vermittlungs- und Annäherungsmoment; Zwischenfazit: Zukunftserwartungen während der Coronapandemie

Wer spricht und wessen Erwartungen zählen? Einflussfragen zwischen quantifizierter Analyse und alltagspraktischer Wahrnehmung

Die Autor_innen und ihre normative Grundposition; Die indirekt sprechenden Akteure und ihre Positionierungen; Die in der Debatte diskutierte Akteurskonstellation: Eltern und Lehrer_innen gegen Wirtschaft und Politik?; Zwischenfazit

Fazit

Die zentralen Diskursstränge und Narrative; Fazit zur Plausibilität; Fazit zur Legitimation; Die Digitalisierungsdiskussion während des Beginns der Coronapandemie; Sprecher_innenpositionen und Diskurskoalitionen; Allgemeine Reflexionen zur Rolle von Zukunftsvorstellungen in bildungspolitischen Reformdiskussionen; Resümee zur Perspektive der Studie, Limitierungen der Studie und Ausblick



Bestellcoupon

Ich/wir bestellen von Beltz Juventa

___ Expl. Jakob Erichsen
Digitale Zukünfte
€ 46,00; ISBN 978-3-7799-7469-7

Bitte senden Sie mir regelmäßig Informationen über neue Beltz Juventa-Bücher per E-Mail

Meine Anschrift:

.....
.....

E-Mail:

X.

Datum/Unterschrift

Der Autor:

Jakob Erichsen ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am soziologischen Seminar der Europa-Universität Flensburg. Zuvor promovierte er in den Erziehungswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Zukunftsvorstellungen in bildungspolitischen Reformen, die Digitalisierung der Schule, Fragen sozialer Ungleichheit und Fragen der Lehrkräftebildung.



Bitte richten Sie Ihre Bestellung an

Beltz Medienservice
Postfach 100565
69445 Weinheim
Tel. +49 (0)6201/6007-330
E-Mail: medienservice@beltz.de
Internet: www.juventa.de